

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

➤ **Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)**

Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 oder 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat gifft dat to vertellen?

Empfehlungen zum Herbizideinsatz im Frühjahr – Graminizide gegen Ackerfuchsschwanz

1. Mittelempfehlung 2025

2. Infokasten – Was gilt es zu beachten ?

3. Letztjährige Versuchsergebnisse zum Einsatz von Graminiziden gegen Ackerfuchsschwanz

Empfehlungen zum Herbizideinsatz im Frühjahr – Graminizide gegen Ackerfuchsschwanz

Gute Wirkungsgrade der Bodenherbizide: Wiederkehrende Niederschlagsphasen im letztjährigen Oktober haben eine erfolgreiche Aussaat späterer Getreidesaaten (nach dem 10.–15. Oktober) oftmals verhindert. In zu diesem Zeitpunkt bereits gedrückten Getreide profitierten wiederum die eingesetzten Bodenherbizide von den üppigen Niederschlagsmengen. Nach aktueller Einschätzung ist der vorhandene Restbesatz an Ackerfuchsschwanz als etwas geringer einzuschätzen als in einigen Jahren zuvor. Auf bekannten Problemflächen mit stärkerem Samenpotenzial im Boden, kann der Fuchsschwanz dennoch nesterweise stärker in Erscheinung treten.

Terminierung der Graminizide: In der Ackerfuchsschwanzregulierung mit Graminiziden im Frühjahr bestehen seit Jahren größere Zielkonflikte. Milde Winter und eine frühe N-Versorgung der Getreidebestände bieten dem Ackerfuchsschwanz günstige Entwicklungsmöglichkeiten. Daher kommt einer rechtzeitigen Terminierung der Graminizid-Maßnahmen eine besondere Bedeutung zu. Daher gilt es die prognostizierten Witterungsbedingungen genau im Blick zu behalten. Sofern sich eine etwas wüchsere und strahlungsreichere Witterungsphase (günstige Einsatzbedingungen für Graminizide – siehe Infokasten S. 3) ankündigt, sollte diese auch optimalerweise für den Einsatz von Graminiziden genutzt werden, insbesondere bei bereits gut entwickelten Ackerfuchsschwänzen (siehe Foto) und angedüngten Getreidebeständen.

Nach aktuellem Wetterbericht wird zum Ende nächster Woche eine etwas wüchsere Phase prognostiziert, welche womöglich für frühe Graminizid-Maßnahmen genutzt werden könnte. Hier gilt es aber in den kommenden Tagen die Wetterprognosen genau zu beobachten. Für Anwendungen vor dem 16. März eignet sich das Präparat Altviate 6 WG. Alle andere Mesosulfuron-haltigen Graminizide mit Schwerpunkt Ackerfuchsschwanzregulierung (z.B. Atlantis Flex, Niantic usw.) sind weiterhin erst ab dem 16. März (Auflage NW 800) in eine ebenfalls wüchsige Witterungsphase einzusetzen.



1. Mittelempfehlung 2025

Zur Frühjahrssaison 2025 stehen zur Ungrasregulierung einige neue Sulfonylharnstoff-Präparate zur Verfügung. Von „Neu“ kann aber eigentlich nicht die Rede sein. Alle Präparate beinhalten als Basis das Sulfonylharnstoff Mesosulfuron. Bei Herbiziden aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe hat der Wirkstoff Mesosulfuron das mit Abstand größte Wirkpotenzial in der Ackerfuchsschwanzregulierung und trägt damit auch die Hauptlast. Weitere in einigen Präparaten enthaltenen Wirkstoffe (z.B. Iodosulfuron, Propoxycarbazone, Thiencarbazone, Amidosulfuron) ermöglichen allenfalls geringfügige Zusatzwirkungen. So haben in Versuchen die Wirkstoffe Propoxycarbazone (Präparat: Atlantis Flex) und Thiencarbazone (Präparate: Atlantis Star / Incelo Komplett) bestenfalls Mehrwirkungen von 6-8 % auf Ackerfuchsschwanz ermöglicht im Vergleich zu einem reinen Mesosulfuron-haltigen Graminizid (Altivate 6 WG). Die angesprochene Mehrleistung geht aber auch nicht aus jedem Versuch hervor. Eine größere Daseinsberechtigung haben die Wirkstoffpartner auf eine breitere Wirksamkeit auf zweikeimblättrige Unkräuter. So ermöglicht beispielsweise der Wirkstoff Iodosulfuron eine bessere Wirksamkeit auf Echte Kamille (keine resistente) und Kletten-Labkraut. Gleiches gilt auch für den Wirkstoff Amidosulfuron (incl. Acker-Stiefmütterchen). Der Wirkstoff Thiencarbazone deckt insgesamt das breiteste Unkrautspektrum ab und kann bei vorhandener breiter Restverunkratung optional zur Gräserbekämpfung zum Einsatz kommen.

Auf den altbekannten Ackerfuchsschwanz-Problemflächen, mit bereits verbreiteten und fortgeschrittenen Resistenzstatus gegenüber den gängigsten Wirkstoffgruppen (ALS-Hemmer; ACCase-Hemmer), werden die z.T. umfangreich beworbenen „neuen“ Präparate keine Heilsbringer in der Ackerfuchsschwanzregulierung:

Empfehlung 2025 zum Einsatz von Graminiziden gegen Ackerfuchsschwanz		
Empfehlung Präparate: günstige Einsatzbedingungen für Graminizide (hohe Luftfeuchtigkeit >75-80 % zum Applikationszeitpunkt; mehrtägige strahlungsreiche und wüchsige Witterung nach der Applikation, Früh- und Normalsaaten mit gut bestockten Ackerfuchsschwanzpflanzen) vor dem 16. März.		
Einsatz vor dem 16. März möglich (keine NW 800 – Auflage)	<p>0,25 kg/ha Altivate 6 WG + 1,0 l/ha FHS (Oliwar)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wirkstoffe: 15 g/ha Mesosulfuron ➤ Kulturen: Winterweizen ➤ Auflagen: NW 701 (10 m); Gewässerabstand: 1 m / 3 m (GAP) (50 % Abdriftmind.) <p><u>Erläuterung zur Empfehlung von Altivate 6 WG und Altivate 6 WG + Traxos auf der S. 3 und 4 (Punkt 3: letztjährige Versuchsergebnisse)</u></p> <p>0,25 kg/ha Altivate 6 WG + 1,0 l/ha FHS (Oliwar) + 1,2 l/ha Traxos</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wirkstoffe: 15 g/ha Mesosulfuron + 30 g/ha Clodinafop-propargyl + 30 g/ha Pinoxaden ➤ Kulturen: Winterweizen ➤ Auflagen: NW 701 (10 m); Gewässerabstand: 1 m / 3 m (GAP) (50 % Abdriftmind.) 	+ 30 l/ha AHL (oder 10 kg/ha SSA)
	<p>Empfehlung der folgenden Präparate gleichermaßen: <u>Wichtig: Einsatz erst ab dem 16. März (NW 800 – Auflage) möglich.</u></p>	
Einsatz erst ab dem 16. März auf drainierten Flächen (NW 800 – Auflage)	Fertigformulierung Wirkstoffe: Mesosulfuron + Propoxycarbazone	
	<p>0,330 kg/ha Atlantis Flex + 1,0 l/ha FHS (Biopower)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wirkstoffe: 15,5 g/ha Mesosulfuron + 22,8 g/ha Propoxycarbazone ➤ Kulturen: Winterweizen und Wintertriticale; Roggen und Dinkel (nur 0,2 kg/ha) ➤ Auflagen: NT 103; NW 701(10 m); NW 800; Gewässerab: 1 m (75 % Abdriftm.) 	+ 30 l/ha AHL (oder 10 kg/ha SSA)
	Fertigformulierung Wirkstoffe: Mesosulfuron + Iodosulfuron (ehemals Atlantis WG)	
<p>0,5 kg/ha Zeppos + 1,0 l/ha FHS (Efortol) <u>oder</u> 0,5 kg/ha Obelisk + 1,0 l/ha FHS (Efortol) <u>oder</u> 0,5 kg/ha Daltrice + 1,0 l/ha FHS <u>oder</u> 0,5 kg/ha Niantic / LS Mesolodo + 1,0 l/ha FHS (Probe)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wirkstoffe: 15,0 g/ha Mesosulfuron + 2,8 g/ha Iodosulfuron ➤ Kulturen: Winterweizen, Wintertriticale und Winterroggen (Niantic und LS Mesolodo nur im Winterweizen zugelassen) ➤ Auflagen: NT 108-1 / NT 109; NW 800; Gewässerabstand: 1 m (75 % / 50 % Abdriftminderung) / (GAP 3 m) 	+ 30 l/ha AHL (oder 10 kg/ha SSA)	

Fertigformulierung Wirkstoffe: Mesosulfuron + Iodosulfuron + Thien-carbazone		
Einsatz erst ab dem 16. März auf drainierten Flächen (NW 800 –Auflage)	<p>0,333 kg/ha Atlantis Star / Kalenkoa Star + 1,0 l/ha FHS (Biopower)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wirkstoffe: 15,6 g/ha Mesosulfuron + 3,0 g/ha Iodosulfuron + 7,9 g/ha Thien-carbazone ➤ Kulturen: Winterweizen und Wintertriticale; Roggen und Dinkel (nur 0,2 kg/ha) ➤ Auflagen: NT 108-1, NW 706 (20 m); NW 800; Gewässerabstand: 1 m / 3 m (GAP) (50 % Abdriftminderung) 	
	<p>Incelo Komplett</p> <p>(0,3 kg/ha Incelo + 0,1 l/ha Husar OD + 1,0 l/ha FHS (Biopower))</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wirkstoffe: 14,1 g/ha Mesosulfuron + 10 g/ha Iodosulfuron + 4,7 g/ha Thien-carbazone ➤ Kulturen: Winterweizen und Wintertriticale; Roggen und Dinkel (nur 0,2 kg/ha Incelo) ➤ Auflagen: NT 101, NW 706 (20 m); NW 800; Gewässerabstand: 1 m / 3 m (GAP) (50 % Abdriftminderung) 	
	Fertigformulierung Wirkstoffe: Mesosulfuron + Iodosulfuron + Amidosulfuron	
	<p>0,5 kg/ha Pacifica Plus / Inixio Plus+ 1,0 l/ha FHS (Biopower)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wirkstoffe: 15,7 g/ha Mesosulfuron + 5,0 g/ha Iodosulfuron + 26,5 g/ha Amidosulfuron ➤ Kulturen: Winterweizen ➤ Auflagen: NT 109, NW 800; Gewässerabstand: 1 m / 3 m (GAP) (75 % Abdriftminderung) 	+ 30 l/ha AHL (oder 10 kg/ha SSA)

2. Infokasten: Was gilt es zu beachten?

Infokasten – Was gilt es zu beachten ?

- **Wichtig: Einsatzbedingungen für Graminizide beachten!!!**

Um das Leistungspotenzial der empfohlenen Herbizide gegen Ungräser abzurufen, gilt es die optimalen Einsatzbedingungen (z.B. hohe Luftfeuchtigkeit, wüchsige Witterung) für Herbizide zu beachten – mehr dazu unter folgenden Link: <https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:50f22f18-830b-4e54-bfd2-59e55c3e9f5f>

- **Wirksamkeit ausgewählter Herbizide / Graminizide (incl. Auflagen) im Wintergetreide:**

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/Wirksamkeit_Fruehjahrs-Herbizide_im_Wintergetreide.pdf

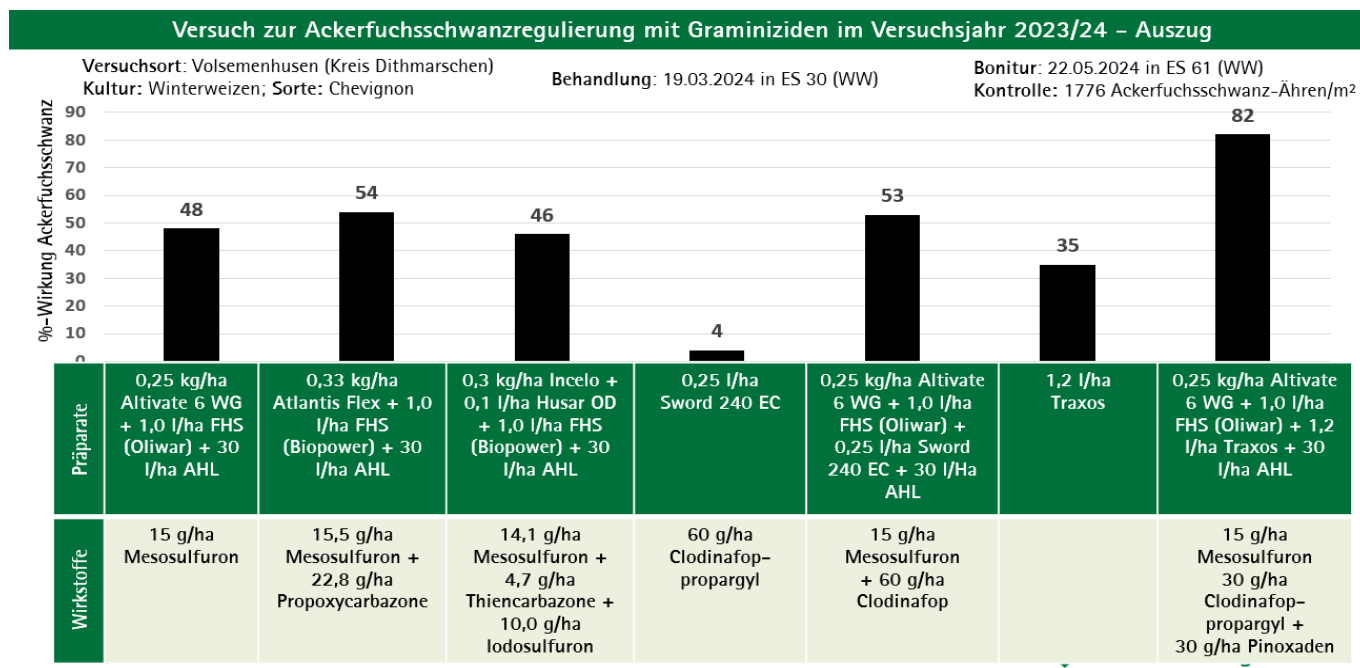
- Auszug: **Versuchsergebnisse zum Einsatz von Graminiziden gegen Ackerfuchsschwanz (Versuchsjahr 2022/2023:** <https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:67031abc-96f7-4366-b9e4-dda55d8a2ea5>

3. Letztjährige Versuchsergebnisse zum Einsatz von Graminiziden gegen Ackerfuchsschwanz

Erläuterungen zur Empfehlung von Altivate 6 WG (S. 2): Altivate 6 WG hat bei den empfohlenen Sulfonylharnstoff-Graminiziden ein Alleinstellungsmerkmal - im Rahmen der Zulassung hat es keine NW 800-Auflage erhalten, sodass dessen Einsatz auch schon vor dem 16.03. auf drainierten Flächen möglich ist. Damit besteht mehr Flexibilität in der Terminierung, sofern sich vor dem 16.03. auch günstige Anwendungsbedingungen für Graminizide ergeben (siehe Infokasten). In den letztjährigen Versuchen hat Altivate 6 WG an einem Standort etwas schwächere Wirkungsgrade (ca. 6 %) auf Ackerfuchsschwanz erzielt im Vergleich zum Präparat Atlantis Flex (siehe letztjährige Versuchsergebnisse S. 4. – Abbildung 1). Wirkungsvorteile von Altivate 6 WG können aber aus einer früheren Terminierung (Voraussetzung: wüchsige Witterungsbedingungen) auf einen kleineren Ackerfuchsschwanz resultieren.

Erläuterung zur Empfehlung von Altivate 6 WG + Traxos: Durch den kombinierten Einsatz mit 1,2 l/ha Traxos ließen sich im zurückliegenden Versuchsjahr (letztjährige Versuchsergebnisse siehe S. 4 – Abbildung 1) bei einer nicht vollständigen ACCase-resistenten Ackerfuchsschwanzpopulation deutliche Wirkungsvorteile im Vergleich zu den reinen Sulfonylharnstoff-Präparaten erzielen. Auch in dem Vorjahr konnten vergleichbare Versuchsergebnisse erzielt werden. Daher ist die Mischung aus Altivate 6 WG + Traxos auch nach dem 15. März eine

Anwendungsempfehlung. Wie hoch die Mehrwirkungen im Vergleich zu den reinen Sulfonylharnstoff-Präparaten Atlantis Flex und Niantic und Co. sind, ist stark abhängig vom Resistenzstatus bei den ACCase-Hemmern und Sulfonylharnstoffen.



Aus Sicht des Resistenzmanagements ist der kombinierte Einsatz von Wirkstoffen aus mehreren Wirkstoffgruppen kritisch zu betrachten. Daher sollte der Einsatz nur auf Flächen erfolgen, auf denen von Graminiziden aus beiden Wirkstoffgruppen (Sulfonylharnstoffe und ACCase-Hemmer) keine vollständige Ackerfuchsschwanzregulierung zu erwarten ist und dementsprechend auch kein sinnvoller Wirkstoffwechsel innerhalb der Fruchtfolge mehr möglich ist.

Des Weiteren gilt es zu beachten, dass die Kombination aus Altivate 6 WG und Traxos preislich teurer wird im Vergleich zum Einsatz der anderen empfohlenen Sulfonylharnstoff-Präparate. Auf Problemstandorten, auf denen die Ackerfuchsschwanzpopulation nahezu vollständig resistent gegen eine der beiden Wirkstoffgruppen ist (ACCase-Hemmer: z.B. Traxos und ALS-Hemmer: z.B. Altivate 6 WG) oder sogar gegen beide Wirkstoffgruppen eine fortgeschrittene Resistenz vorliegt (siehe letztjährige Versuchsergebnisse am Standort Kollmar – Abbildung 2) sind auch durch den kombinierten Einsatz von Altivate 6 WG + Traxos keine zufriedenstellenden Wirkungsgrade zu erwarten.

